

Hunger.Macht.Profite. III Filmtage zum Recht auf Nahrung

Hunger macht Profite.

Im Frühjahr 2008 waren die Kameras auf die weltweiten Hungerrevolten von Haiti bis Ägypten gerichtet. Für einen kurzen Augenblick waren die von Hunger betroffenen Menschen dieser Erde ins Licht der Öffentlichkeit gerückt, um nur wenig später wieder im Schatten einer weltweiten Finanzkrise zu „verschwinden“.

Mit Hunger.Macht.Profite. – den Filmtagen zum Recht auf Nahrung – wollen FIAN Österreich, Attac, ÖBV-Via Campesina Austria und normale.at dem entgegenwirken und strukturelle Ursachen von Hunger sichtbar machen. In den an die Dokumentarfilme anschließenden Filmgesprächen laden wir Sie ein, aktuelle Problemlagen und Lösungsmöglichkeiten gemeinsam mit ExpertInnen zu diskutieren.

Im derzeitigen Wirtschaftssystem werden durch Wettbewerbsdenken und Profitstreben auch Abhängigkeit und Ausbeutung verstärkt. Die auf Produktivitätssteigerung ausgerichtete global vernetzte Landwirtschaft funktioniert ebenso nach diesen Mechanismen. Durch das freie Spiel des Marktes und den damit einhergehenden Verdrängungsprozessen, stehen sowohl in Ländern des Südens wie auch in Ländern des Nordens Kleinbauern/-bäuerinnen unter massivem Druck und sehen sich so gezwungen, ihre Höfe und ihr Land aufzugeben. Dabei ist laut dem Weltagrарbericht 2008 gerade die kleinbäuerliche Landwirtschaft zentral in der Bekämpfung von Hunger und Armut.

Laut der UN Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation FAO hungern derzeit eine Milliarde Menschen, ein historischer Negativrekord: Weltweit hungert jeder 6. Mensch! Das bereits in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte verbrieftete Recht jedes Menschen, frei von Hunger zu sein, wird milliardenfach verletzt. So sprechen mehr als eine Milliarde Gründe dafür, diese Gesellschaftsordnung zu ändern und eines der grundlegendsten Menschenrechte – das Recht, sich zu ernähren – in den Mittelpunkt der globalen Politik zu rücken.

Brigitte Reisenberger (FIAN Österreich), Barbara Waschmann (normale.at), Ludwig Rumetshofer (AgrarAttac) und Karin Okonkwo-Klampfer (ÖBV-Via Campesina Austria)

Widerstand ist fruchtbar.

www.HungerMachtProfite.at

Hunger.Macht.Profite. III

Wien

Schikaneder

Margaretenstraße 24
1040 Wien
www.schikaneder.at

Preise:

€ 5,00 Normalpreis
€ 10,00 Kombi-Preis Filmfrühstück

Kartenreservierung:

telefonisch unter 01-585 5888 (werktags 10:00-15:00 Uhr)
oder 01-585 2867 (täglich ab 18:00 Uhr)
Online-Reservierung über o.g. Website des Kinos

Impressum:

FIAN - Österreich
Brigitte Reisenberger
Johann Strauß-Gasse 33/2-3, 1040 Wien
Tel.: 01 – 235 0239

www.fian.at

Redaktion: Barbara Waschmann www.normale.at

Grafik-Design: Stephanie Tkocz www.opposight.de

Eine Veranstaltung von:



mit freundlicher Unterstützung durch:



Hunger.Macht.Profite. III

Filmtage zum Recht auf Nahrung

Schikaneder Wien

01. – 04. Oktober 2009



01.-04.10.09 Wien • 08.-11.10.09 Freistadt • 15.-18.10.09 Leibnitz

Mit ExpertInnen im Gespräch

www.HungerMachtProfite.at

Hunger und Wut

Do, 01.10.09, 19:00 Uhr

Warum die Welternährungskrise kein Zufall ist

von Petra Schulz
43 Min, deutsch
Deutschland 2008



© Interaktive Kommunikation

Die Dokumentation beschreibt Prozesse und Strukturen der globalen Wirtschaft, vor allem der subventionierten und protegierten westlichen Landwirtschaft, die es armen Ländern Südamerikas, Afrikas und Asiens erschweren, sich souverän zu entwickeln.

Trotz vollmundiger Versprechen reicher Länder, die Entwicklungshilfe wenigstens auf 0,7 Prozent des eigenen Bruttoinlandproduktes anzuheben, haben viele Länder ihre Leistungen sogar noch gekürzt. Gleichzeitig haben viele Produkte aus Entwicklungsländern durch Welthandelsabkommen so gut wie keine Chance auf dem Weltmarkt. So kommt die gegenwärtige Ernährungskrise alles andere als überraschend – sie hat sich seit Jahren aufgebaut und so abgezeichnet.

Im Anschluss an den Film sind wir im Gespräch mit Michael Hauser (BOKU), Gertrude Klaffenböck (FIAN) und Alexandra Strickner (Attac) zu Auswegen aus der Ernährungskrise.

Ausklang mit Verkostung von fair gehandeltem Bio-Wein.

High Level Task Force on the Global Food Security Crisis:
www.un.org/issues/food/taskforce
Weltagrarrbericht 2008: www.agassessment-watch.org

Tambogrande

Fr, 02.10.09, 19:00 Uhr

Mangos, Mord und Bergbau

von Ernesto Cabello und Stephanie Boyd
85 Min, engl/span OF
deutsch untertitelt
Peru 2007



© guarango

Ein kleiner, ruhiger Ort im Norden Perus wurde vor fünfzig Jahren von landwirtschaftlichen Pionieren gegründet und mit Früchten wie Mangos und Zitronen bebaut. Tambogrande verändert sich aber schlagartig, als dort ein Goldvorkommen entdeckt wird. Die landwirtschaftliche Bevölkerung schließt sich zusammen und beginnt einen heroischen Kampf gegen Bergbaukonzerne wie Manhattan Mineral, die mit allen Mitteln versuchen, sich gegen die LandwirtInnen durchzusetzen. Ein optimistischer Film über Widerstand und gegen globale Ausbeutung.

Im Anschluss an den Film sind wir im Gespräch mit Attactionen, der Aktionsgruppe von Attac Österreich, Ralf Leonhard (FIAN) und Irmi Salzer (ÖBV – Via Campesina Austria) zu gewaltlosen Formen des Widerstands.

Attactionen: community.attac.at/attactionen
Bergwerk Peru: www.kampagne-bergwerk-peru.de

Milch, Macht und Märkte

Sa, 03.10.09, 19:00 Uhr

von Mirko Tomic
26 Min, deutsch
Deutschland 2008



© NDR

Durch die Handelsliberalisierung – gestützt von Milliarden Euro für die Agrarwirtschaft – wird immer mehr Milch produziert. Großbetriebe verdrängen Kleinbauern/-bäuerinnen und ruinieren so gewachsene landwirtschaftliche Strukturen. Hoch subventionierte Überschüsse werden zu Niedrigstpreisen auf dem Weltmarkt gehandelt – unter anderem auch in Afrika. Mühselig aufgebaute lokale Milchgenossenschaften werden so zerstört, den Bauern und Bäuerinnen die Existenzgrundlage entzogen.

Die Weichen für diese Entwicklung werden von den europäischen AgrarministerInnen gestellt. Ihre Politik zielt darauf, auf dem globalen Markt wettbewerbsfähig zu bleiben. Zum Nachteil der Kleinbauern/-bäuerinnen – in Europa und Afrika.

■ Vorfilm:

Die EU macht reiche Bauern reicher – Subventionen für Landadel und Industriekonzerne

von Christian Rohde und Hans Koberstein

Am Beispiel Deutschland wird gezeigt, wie EU-Agrarsubventionen – da sie sich nach der Betriebsfläche richten – Großgrundbesitzern wie dem Hochadel zu Gute kommen. Dem gegenüber gestellt: ein Bio-Kleinbetrieb.

Nachdem in einigen europäischen Ländern die Subventionsbeträge mittlerweile offen gelegt werden, hat BUND die Zahlen für Deutschland recherchiert. Hier werden sie genannt.

Mit Gerhard Hovorka (Bundesanstalt für Bergbauernfragen), Roman Liebhart (Bio Austria), Gerhard Riess (GMTN) und Iris Strutzmann (AK Wien, angefragt) sind wir im Gespräch zu Auswirkungen der europäischen Agrarpolitik auf die Struktur der Landwirtschaft in Europa und Afrika.

www.ig-milch.at
www.bund.net → Landwirtschaft: Subventionen umlenken
Agrarsubventionen in Österreich: www.transparenz.at

Filmfrühstück

So, 04.10.09, 10:00 Uhr

fronteira Brasil

Filmbeginn: 11:30 Uhr

Kampf um Land in Mato Grosso

von Thomas Marschall und Nikolaus Braunshör
52 Min, deutsch
Brasilien / Österreich 2008



© nonplusfilm

Die indigene Bevölkerung des brasilianischen Amazonas-Gebietes wird zunehmend durch monokulturelle Plantagen der Landbarone eingekesselt und ihre traditionelle kleinbäuerliche Lebensweise durch gewaltsame Vertreibung, Abholzung und den Einsatz von Pestiziden bedroht. Die illegale Landnahme durch Private zugunsten des Exportinteresses an Soja als Futtermittel für die Viehzucht und Baumwolle für die Bekleidungsindustrie in die Länder Europas und Asiens wird den SiedlerInnen, Kleinbauern/-bäuerinnen und LandbesetzerInnen gegenüber gestellt, die versuchen, den übermächtigen Invasoren zu trotzen und ohne rechtstaatlichen Schutz das Land und wirtschaftliche Unabhängigkeit zu behalten bzw. erstmals zu erlangen.

Filmfrühstück mit fair gehandelten und biologisch produzierten Produkten.

Über die agrarökonomisch bedeutendste Region Südamerikas sowie den sozialen und ökologischen Wandel, der mit der Ausbreitung des Sojaanbaus einhergeht, sind wir im Anschluss an den Film im Gespräch mit den Regisseuren und Marivanea de Jesus (CETA, „Bewegung der LandbesetzerInnen“) aus Brasilien.

www.regenwald.org • www.mstbrazil.org • www.lasojamata.org

Ausstellung

„Face It – Act Now“

Die Ausstellung „Face It – Act Now“ zeigt Bilder und Geschichten von Menschen aus vier Kontinenten, die sich für das Menschenrecht auf Nahrung engagieren. www.face-it-act-now.org

Programmübersicht

01.10.09	19:00	Hunger und Wut	von Petra Schulz
02.10.09	19:00	Tambogrande	von Ernesto Cabello und Stephanie Boyd
03.10.09	19:00	Milch, Macht und Märkte	von Mirko Tomic
04.10.09	10:00 11:30	Filmfrühstück fronteira Brasil	von Thomas Marschall und Nikolaus Braunshör

Detaillierte Informationen unter www.HungerMachtProfite.at